

Thornener Presse.



Abonnementspreis

für Thorn und Vorstädte frei ins Haus: vierteljährlich 2 Mark, monatlich 67 Pfennig, bei der Expedition und den Ausgabestellen 1,50 Mk. vierteljährlich pränumerando; für auswärts: bei allen Kaiserl. Postanstalten vierteljährlich 1,50 Mk. ohne Bestellgeld.

Ausgabe

täglich abends mit Ausschluß der Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Expedition:

Katharinen- u. Friedrichstr.-Ecke.

Fernsprech-Anschluß Nr. 57.

Insertionspreis

für die Spaltzeile oder deren Raum 10 Pfennig. Inserate werden angenommen in der Expedition Thorn, Katharinen- u. Friedrichstr.-Ecke, Annoncen-Expedition „Invalidentank“ in Berlin, Haasenstein u. Vogler in Berlin und Königsberg, M. Dutes in Wien, sowie von allen anderen Annoncen-Expeditionen des In- und Auslandes. Annahme der Inserate für die nächstfolgende Nummer bis 2 Uhr nachmittags.

Nr. 175.

Dienstag den 28. Juli 1896.

XIV. Jahrg.

Die Vaterlandslosen.

Eine wohlverdiente Lektion ist jenen den Führern der deutschen Sozialdemokratie, die zu dem Londoner internationalen Sozialisten-Kongress nach London reisen, in der französischen Stadt Lille zu theil geworden. Die Leiter des dort tagenden Kongresses der französischen Sozialdemokraten hatten die Bevölkerung der Stadt Lille aufgefordert, namentlich den drei Führern Bebel, Singer und Liebknecht einen warmen Empfang zu bereiten. In einem Maueranschlag hieß es: „Kameraden, ihr werdet euch zahlreich einfinden, um eure Brüder von draußen zu begrüßen, die, Proletarier und Sozialisten wie ihr, gleich euch und mit euch für die Befreiung der Arbeit und der Menschheit kämpfen. Unter diesen Gästen unseres nationalen Kongresses werdet ihr Liebknecht doppelt willkommen heißen, den Mann, der im Jahre 1870, als Frankreich von ganz Europa und seinen eigenen Regierenden verlassen war, sich mit den deutschen Sozialdemokraten der Einverleibung Elsaß-Lothringens widersetzte, und die Einsprache, die er gegen die Zurückgelassung des französischen Vaterlandes erhob, mit 2 Jahren Gefängniß büßen mußte. Hoch lebe das sozialistische Lille. Hoch lebe die Internationale der Arbeit und des Friedens!“

Diese Aufforderung der sozialistischen Führer an die Lille Bevölkerung wurde sofort von der Stadtbevölkerung in feindseligem Sinne beantwortet. Das Nationalgefühl des Volkes regte sich gegen den Besuch der Bebel, Singer und Liebknecht. Zahllose Menschenmassen versperrten ihnen den Weg, bereit, sie der Lynchjustiz zu überantworten. Dazu kam es allerdings nicht. Die deutschen Sozialisten, die immer so große Worte im Munde führen, zogen es vor, ihre Haut nicht zu Markte zu tragen. Vorsichtig schlichen sie sich auf geheimen Wegen in das Stadthaus, wo die gleichgesinnten, über die vaterländischen „Vorurtheile“ erhabenen Genossen sie empfingen und mit Sekt begossen, und wo Bebel und Liebknecht sich ihrer Verdienste um die französische Nation und ihrer Proteste gegen die Einverleibung von Elsaß-Lothringen rühmten: — auch eine Illustration von der „deutschen Bedientennatur“, über die sich Bebel im Reichstage als polternder Sittenredner so laut entrüstete. Und heimlich, im Dunkel der Nacht, schlichen sich die mannhaften Volksbeherzher wieder hinweg von dem Festgelage, um der ihrer harrenden empörten Masse nicht zu begegnen.

Spricht sich in dieser Demonstration zunächst auch der elementar im französischen Volk wurzelnde Deutschenhaß aus, der immer wieder die deutschen Stämme zur Eintracht und zur Wachsamkeit mahnt, so wird man in Deutschland doch den sozialdemokratischen Führern, die sich bei jeder Gelegenheit mit ihrer Franzosenliebe brüsten, diese Lektion gönnen. Das vaterlandslose Treiben dieser Männer findet auf heimlicher Scholle leider nicht die gebührende Würdigung. Der politische Unverstand und eine krankhafte Humanitätsschwärmerei scheint das bleibende Erbtheil der Deutschen zu sein. Unter diesen Umständen ist es wahrhaft herzerquickend, zu vernehmen, daß wenigstens im Ausland jeder der Volkverachtung verfällt, dem die Ehre des eigenen Vaterlandes nichts gilt, und daß nicht einmal die Fremder an dem deutschen Namen, so sehr sie den französischen Nachgelassen vorarbeiten, auf mildernde Umstände rechnen dürfen.

Ohne Liebe.

Erzählung von E. Ideler (U. Derelli.)

(Nachdruck verboten.)

(46. Fortsetzung.)

„Also doch!“ sagte Ulla, tief aufathmend. „Er stand in meiner Nähe!“

„Wir haben jenen Menschen sogleich als einen Schwindler und Betrüger wiedererkannt,“ sagte jetzt Lieutenant von Bobersbach, vortretend, „und wir vermutheten in ihm durchaus den Dieb. Herr Doktor Vogel aber verbürgte sich ja für die Rechtsschaffenheit seines früheren Beamten!“

„Dann hat er vielleicht mit ihm zusammen operirt!“ warf einer der Herren spöttisch ein.

Der gute Ruf des eleganten, jungen Doktors war längst erschüttert. Es liefen allerhand zweifelhafte und unsaubere Gerüchte über ihn, die zum größten Theil mit dem Heirathsbureau des Herrn Löwenstern zusammenhingen.

Alfred suchte zusammen. Jetzt war es vorbei. Eine so öffentliche, so ungenirte Beleidigung gegen einen Herrn konnte nur ausgesprochen werden, wenn die Gesellschaft vor ihm jede Achtung verloren hatte. Jetzt galt es nur noch, den Rückzug zu decken.

„Ich werde Ihnen meinen Sekundanten senden!“ sagte er, äußerlich gefaßt, zu dem lächelnden Beleidiger.

„Thun Sie das!“ antwortete dieser. „Wird es Löwenstern sein?“

Allgemeines Gelächter ertönte.

Einen Blick der herbsten Verachtung warf Alfred Vogel noch auf den frohlockenden Kreis; dann verbeugte er sich vor der Fürstin, die seinen Gruß nicht erwiderte, und ging.

Der von seinem Gegner neugierig erwartete Sekundant kam nicht, denn der junge Herr reiste noch in derselben Stunde von Misdroy ab und ließ das Duell wohlweislich unausgesprochen.

Die Lektion war bitter, aber wohl verdient. Was den sozialdemokratischen Führern die vorgeschrittenen Sozialisten, die deutschen Anarchisten, von Zürich aus zurufen, ein großsprecherisches, aber seltsames Geschlecht zu sein, das nur der deutschen Inbolenz wohlfeile Triumphe verbankt, erhält durch die Kundgebungen in Lille wieder neues Licht. Hoffentlich entnimmt das so gern am Fremden hängende deutsche Volk nun auch einmal eine gute Lehre aus dem vom Auslande gegebenen Beispiel.

Politische Tageschau.

Mit der Frage der Differenzirung des Zolles auf Petroleum beschäftigt sich gegenwärtig die Regierung. Die amerikanische Petroleumindustrie hat einen Antrag auf differenzielle Zollbehandlung von rohem und raffiniertem Petroleum gestellt. Das Reichsamt des Innern ist der Sache näher getreten und hat eine Enquete darüber veranlaßt.

In Lille fanden am Freitag abend, am zweiten und Schlußtag des Arbeiterkongresses neue und noch größere Ständale statt. Die antisozialistische Volksmenge sammelte sich vor dem Theater, wo der Kongress tagte, an und särmte die Redaktion des sozialistischen Blattes „Reveil du Nord“, zertrümmerte die Möbel und attackirte die Redakteure. Viele vertheidigten sich mit Revolvergeschüssen. Ein Haufe drang in die Wohnung des Bürgermeisters und hauste darin vandalisch. Den beiden Vizemaires wurden die Fenster eingeschlagen, ebenso verwickelte die Menge die Einrichtung des „Cafes des Voyageurs“, wo die deutschen Delegirten wohnten. Bis 1 Uhr Nachts dauerten die Schlägereien. Zahlreiche Personen, darunter der Redakteur Boulanger des Blattes „Depeche“, erlitten Verwundungen. Zehn Personen mußten in das Hospital geschafft werden. Erst der vereinigten Thätigkeit der Polizei, der Gendarmen und des Militärs gelang es, die Ruhe wiederherzustellen. 21 Personen, darunter der Redakteur Carlier des „Reveil du Nord“, wurden verhaftet. Die deutschen Delegirten waren schon am Donnerstag nach London abgereist. — Die Pariser Regierungsorgane, voran der „Temps“, sind bemüht zu beweisen, daß die Demonstrationen nicht in antisozialistischem Sinne aufzufassen seien, sondern daß sie lediglich eine Abwehr des ungeziemenden Vorgehens des sozialistischen Gemeinderathes in Lille bedeuten sollten.

Der ehemalige französische Minister Spuller ist gestorben. Unter den ersten Beileidsbezeugungen, welche den Angehörigen zugehen, befand sich auch die des deutschen Botschafters Grafen Münster.

Aus London wird vom 25. Juli gemeldet: Bei der gestrigen Eröffnung des neuen technischen Instituts in Epsom hielt Lord Rosebery eine längere Rede, in der er die Notwendigkeit, für ein gutes technisches Unterrichtssystem zu sorgen, betonte, damit England künftighin besser im Stande sei, dem scharfen Wettbewerb des Auslandes entgegenzutreten, namentlich den Deutschen, deren Erfolge auf kommerziellem und industriellen Gebiete er der Thatfache zuschrieb, daß sie sich während der letzten 80 Jahre durch das vielleicht vollkommenste technische Unterrichtssystem der Welt zu einer großen industriellen Nation emporgeschwungen haben. England sei einst die unbestrittene Herrin des Welthandels gewesen, jetzt werde dessen Stellung von Deutschland bedroht.

Zögernd streckte die Fürstin Semiroff Ulla die Hand entgegen.

„Ich bitte Sie um Vergebung, liebes Fräulein,“ sagte sie laut.

Man sah es, welche Selbsterwindung diese Bitte dem hochfahrenden Charakter auferlegte, aber sie bezwang sich und führte die Sache tapfer zu Ende.

Ulla sah zu der riesenhaften Frau empor, in ihren Augen schimmerten Thränen.

„Sie haben mich sehr tief gekränkt, Frau Fürstin, aber Sie thaten es im Unwillen und nicht mit Absicht. Und Sie machen ja auch jetzt wieder alles gut. Ich vergebe Ihnen gern und von ganzem Herzen!“

Sie legte ihr Händchen in die ungeheure Faust der Russin, und trotz des körperlichen Schmerzes, den ihr der herzhafteste Händedruck der Wirthin verursachte, lächelte sie.

„Bravo!“ sagte die Schriftstellerin halblaut. „Nun hat sich keiner mehr etwas vorzuwerfen. Was wir aus Unkenntniß und Ungelicht sündigten, wird alles vergeben und vergessen!“

Sie blickte mit einem seltsamen Ausdruck auf das im Sonnenlicht schimmernde Meer, und Bobersbach bemerkte, daß in ihren Augen Thränen standen; dann aber schämte das wunderliche Mädchen sich dieser Regung und wischte energisch die Thränen fort. Erhard von Bobersbach aber führte zum erstenmal in seinem Leben die Hand seiner Kousine an seine Lippen. Wie im Traume ließ Ulla es geschehen. Hierauf zog er den Hut und verbeugte sich tief vor der Fürstin Semiroff. Er empfand denn doch Achtung vor der Frau, die sich nicht scheute, ein Unrecht, welches sie begangen, so öffentlich eingestehen, und um die Vergebung derer zu bitten, die sie gekränkt hatte. Mit majestätischer Kopfneigung dankte die Fürstin für diesen Ausdruck der Anerkennung, der ihr tief im Herzen eine hohe Ge-

Von der griechisch-türkischen Grenze werden neue Zusammenstöße zwischen türkischen Truppen und griechischen Banden gemeldet. Nach einer Meldung aus Athen ereignete sich das Gefecht bei Kethymo am 23. d. M. Die türkischen Truppen griffen, von türkischen Eingeborenen unterstützt, die Insurgenten bei Nomatos an. In dem folgenden Kampf erlitten beide Parteien ernste Verluste; einige Dörfer sind verbrannt.

Deutsches Reich.

Berlin, 25. Juli 1896.

Ueber die Nordlandreise Seiner Majestät des Kaisers wird berichtet: Die „Hohenzollern“ traf am Donnerstag Abend von Merol im Gistrangerjord ein. Se. Majestät machte vormittags einen längeren Spaziergang an Land. Das Wetter ist noch immer unsicher, scheint sich indessen aufzuklären. Se. Majestät lehrte dann nach Merol zurück, wo er gestern zu bleiben gedachte. An Bord ist alles wohl. — Nach einem Telegramm aus Soeholt vom 25. ds. Mts. beabsichtigte Se. Majestät der Kaiser heute Vormittag nur eine Spazierfahrt zu unternehmen, da durch das andauernd schlechte Wetter eine Partie ausgeschlossen ist.

Wie das „Berl. Tagebl.“ aus sicherer Quelle erfährt, wird der Kaiser nicht zur Millenniums-Ausstellung nach Pest reisen.

Fürst Bismarck erfreut sich, wie der „Hamb. Korr.“ anderweitigen Meldungen gegenüber berichtet, des besten Wohlbefindens. Er machte gestern, ebenso wie vorgestern, eine Ausfahrt und wurde von etwa hundert Personen, welche ihn vor dem Schlosse erwartet hatten, begrüßt.

Der Staatsminister und Minister für Handel und Gewerbe, Drefeld, ist nach der Schweiz abgereist.

Der deutsche Botschafter in Paris, Graf Münster, ist zum Sommeraufenthalte nach Schloß Verneburg, Provinz Hannover, abgereist.

Der Reichsanzeiger veröffentlicht die mit dem heutigen Tage (25. Juli) in Kraft getretene Aufhebung der Verordnung vom 25. Mai 1894 wegen Erhebung eines Zollzuschlags für aus Spanien und den spanischen Kolonien kommende Waaren und der dazu erlassenen Abänderungs-Verordnung vom 30. Juni 1895.

Ein Kornhaus in Erfurt beabsichtigt die Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen zu errichten.

Die Proviantämter haben mit dem Ankauf von Roggen, Hafer, Weizenheu und Roggenstroh begonnen. Sie sind angewiesen worden, nur beste Qualitäten zu kaufen, dafür aber die höchsten Tagespreise zu zahlen. Die „Dtsch. Tagesztg.“ spricht dafür dem Kriegsminister den wärmsten Dank der bedrängten Landwirtschaft aus.

Wie das „Berl. Tagebl.“ schreibt, ist Friedrich Schröder, Beamter der deutsch-ostafrikanischen Plantagengesellschaft, Ende vorigen Monats auf Befehl der deutschen Gerichtsbehörde durch ein Kommando Soldaten der deutschen Schutztruppe verhaftet worden. Da er Widerstand leistete, wurde er auf Befehl des führenden Unteroffiziers in Eisen gelegt und direkt nach dem Küstenorte Pangani transportirt. Von dort wurde er unter strenger Bewachung auf einem Dampfer nach Tanga gebracht. Hier wird ihm wegen zahlreicher Vergehungen der Prozeß gemacht werden. Besonders werden ihm schwere Mißhandlungen

nughungung gewährte; dann wandte sie sich mit ihrer Begleitung zum Gehen.

Auch Hardensteins gingen. Erhard hatte Ulla dem Arm geboten; sie sprachen beide nicht, denn ihre Herzen waren zu voll; aber in dieser Stunde dachte Lieutenant v. Bobersbach zum erstenmal nicht mehr an Eugenie Fehlen, sondern ausschließlich an das Mädchen an seiner Seite.

Wiederum war ein Jahr dahingeschwunden, still und ruhig für die große Welt, still und ruhig für die Bewohner von Schloß Schönnow.

Auch im Dorf war alles unverändert geblieben. Nur der junge Lehrer, Bernhard Zell, hatte sich verheiratet. Ein nettes, bescheidenes Mädchen aus dem Nachbarort war seine Frau geworden, die zu ihrem ungleich gebildeteren Manne bewundernd empor sah und alles that, ihm das Leben lieb zu machen. Ueber den seltsamen Traum seiner ersten Liebe sprach der junge Lehrer nie; er wußte es selbst nicht, hatte er ihn vergessen oder in der Tiefe seines Herzens begraben.

Die Herren Vogel und Sohn blieben glücklicherweise verschwunden; sie gaben ihre Ansprüche an die Fabrik auf, und diese ging in die Hände eines reiblichen Mannes über.

Als noch denselben Herbst nach dem Aufenthalt in Misdroy Bettina Leonhard zum Besuch nach Schloß Schönnow kam und von der Familie Hardenstein als geliebter Gast aufgenommen wurde, zeigte ihr Ulla bei Gelegenheit einer Spazierfahrt das kahle Etablissement, die nüchternen Fabrikgebäude, ohne die geringste landschaftliche Schönheit, ohne jeden Gartenschmuck, sichtlich die Spuren des Verfalls an sich tragend.

„Und diese trostlose Ruine sollte ich mit meinem Gelde aufbessern?“ bemerkte Bettina ingrimmig. „Das wäre ein herrliches Geschäft für den Herrn Alfred gewesen!“

„Es ist nur gut, daß Sie ihn nicht doch noch erhört haben!“ erwiderte Ulla lächelnd.

(Fortsetzung folgt.)

der Schwarzen mit tödlichem Ausgange zur Last gelegt. Schröder ist an der ganzen afrikanischen Küste wegen seiner Brutalität berüchtigt und verhaftet. Die Schwarzen bestrafte Schröder dadurch, daß er ihnen die Hände mit einer Kopfpresse quetschte, bis Blut hervorquoll; in dieser Situation ließ er die Leute Stunden lang stehen. Kundige Leute versichern, der Prozeß Schröder werde die Prozesse Leitz und Wehlan weit in den Schatten stellen.

In Rattowitz ist gegen mehr als 100 Bergleute wegen Teilnahme an einer geheimen Verbindung Anklage erhoben worden.

Provinzialnachrichten.

Culm, 25. Juli. (Auf schreckliche Weise verunglückten) am 21. d. Mts. auf dem Dominium Ruffin bei Culm zwei Arbeiter. Dieselben waren mit dem Roggenanbau beschäftigt und fuhren mit dem leeren Wagen auf das Feld. Unterwegs brach der Leiterbaum auf dem sie saßen, und während dem einen Arbeiter das Ende des zerbrochenen Leiterbaumes in den Leib einbrach, so daß der Tod auf der Stelle eintrat, erlitt der andere solch gefährliche Verletzungen, daß er bereits auf der Fahrt nach dem hiesigen Krankenhaus verstarb. Es ist wenig human, daß die Gutsverwaltung die Beerdigungskosten für die Verunglückten verweigert.

Culmer Höhe, 26. Juli. (Feuer durch Blitzschlag. Selbstmord.) Bei dem heftigen Gewitter, welches gestern über die hiesige Gegend zog, fuhr der Blitzschlag in das Arbeiterhaus in Stolno, welches sofort in Flammen stand. Einen traurigen Anblick bot es dar, wie die circa 40 Arbeiterfrauen — sämtlich aus Masuren — das brennende Haus weinend und jammernd umfanden und die Vernichtung ihrer Habsgüter ansehen mußten. Betten, Sonntagsgewänder und den in diesem Sommer verdienten Lohn, ihr Alles haben die armen Leute verloren. — Dieser Tage machte der Besizer Wilhelm Leitz in Trebitz durch Erhängen seinem Leben ein Ende. Der Verlust seiner Frau durch den Tod, sowie ein unheilbares Lungenleiden haben ihn zu der Verzweiflungsthat getrieben. Er lebte in guten Verhältnissen und hinterläßt ein 1/2-jähriges Töchterchen als Witwe und einzige Erbin.

Culmer Stadtniederung, 26. Juli. (Blitzschlag.) Gestern Nachmittags entlud sich über unsere Niederung ein langanhaltendes Gewitter. Ein Blitzstrahl fuhr in die Baulichkeiten des Besizers Siemert Götz-Culm, Kohlgarten und zündete. Es verbrannten sämtliche Gebäude, fünf an der Zahl, mit dem eingeheimten Getreide und allen Wirtschaftssachen. Ferner kamen 20 Schweine und ein Pferd um. Der Schaden ist sehr groß.

Graudenz, 25. Juli. (Unterschlagungen.) Wie sich jetzt nach der „Danz. Zig.“ herausstellt, hat Bahnhofsleiter Giese, der während einer ihm vorgenommenen Kasernenrevision plötzlich verstarb, nun doch Unterschlagungen begangen. Es soll bisher ein Defekt von 15 000 Mk. ermittelt sein.

Danzig, 27. Juli. (Verschiedenes.) In Schwarzenau bei Löblau ist der Meiereibesitzer Krause mit einem Lehrling bei der Reparatur eines Brunnens durch giftige Brunnengase erschlagen. — Für ein neues Volksbrausebad auf der Altkamp hat ein ungenannter Wohlthäter 10 000 Mk. gespendet; das neue Bad kommt auf dem Heveliusplatz zur Errichtung. — Beim Reinigen der Villa Wiencke, in welcher der junge Behr ermordet wurde, fand man heute ein blutbesetztes Taschenmesser. Ob durch diesen Fund der Verdacht der Täterschaft nach einer bestimmten Richtung gelenkt wird, ist unbekannt.

C Königsberg, 27. Juli. (Pferde-Rennen.) Eilbericht. Das zweite diesjährige Rennen des preussischen Renn-Vereins zu Karolinenhof nahm bei schönstem Wetter einen glänzenden Verlauf ohne jeglichen Unfall. Im „Preis von Karolinenhof“ gewann den Staatspreis von 1000 Mark et. v. Bogels (Riesenburg) br. S. „Pantolon“ und den Vereinspreis von 300 Mark Lt. von Bährs II (Allenstein) fr. St. „Brause“. — Großes ostpreussisches Jagdrennen, Distanz 4000 Meter, Vereinspreis 3000 Mark, wovon 1800 Mark dem ersten, 600 Mark dem zweiten, 300 Mark dem dritten Pferde. Graf Behndorff (Neustadt a. d. D.) fr. St. „Herr Vez“ 1. Lt. von Reibnitz (Langfuhr) br. St. „Kassurab“ 2. Rittmeister von Ravenstein (Köpenitz) fr. St. „Vid-polet“ 3. — Im großen Königsberger Flachrennen, Distanz 2400 Meter, errang den Staatspreis von 2000 Mark Lt. von Falkenhayns (Bromberg) br. St. „Waldmaus“, den Vereinspreis von 500 Mark v. Tepper-Laskis (Hoppegarten) br. Stute „Fris“. — Prinz Albrecht-Jagdrennen, Distanz 3500 Meter. Silberne Säule und landwirtschaftlicher Preis von 1000 Mark, wovon 1000 Mark dem ersten, 500 Mark dem zweiten, 300 Mark dem dritten Pferde. Erstes wurde Lt. v. d. Lühes (Fürstentum) fr. St. „Selene“, zweites Lt. von Milzewskis (Danzig) br. S. „Gabler“, drittes Graf Behndorff (Neustadt a. d. D.) br. S. „Fiducit“. — Kohlgarten Jagdrennen, Distanz 3000 Meter, landwirtschaftlicher Preis 1300 Mark, wovon 1000 Mark dem Sieger, 200 Mark dem zweiten und 100 Mark dem dritten Pferde. Lt. Kennhoff (Sallupönen) dbr. St. „Alton“ 1., Rittmeister von Ravenstein (Köpenitz) br. St. „Cito“ 2., Lt. von Buttlers (Langfuhr) Sch. W. „Freiherr“ 3. — Im Hürdenrennen für Offiziere der Garnison Königsberg errangen die Ehrenpreise: Freiherr von Siebeck (Königsberg) br. W. „Vopshorn“, desselben fr. St. „Sternschnuppe“ und Oberleutnant v. Osterroths (Königsberg) fr. W. „Lynbal“.

Provinzial-Gewerbeausstellung zu Graudenz.

Am gestrigen Sonntag nachmittags hat auf der Graudenzener Gewerbeausstellung die Preisverteilung stattgefunden. Nachstehend bringen wir die vollständige Prämienliste.

Liste der prämierten Aussteller.

Es gelangten vier Preise zur Vertheilung und zwar: 1. Preis: Goldene Medaille; 2. Preis: Silberne Medaille; 3. Preis: Bronzene Medaille; 4. Preis: Ehrenvolle Anerkennung.

1. Preis.

- Arke, Aloys, Danzig, Photographien.
- Blumme u. Sohn, S., Bromberg-Prinzenthal, Holzbearbeitungs-Maschinen.
- Böttcher, Herm., Bromberg, Kunstschlosserarbeit.
- Born u. Schüge, Moller-Thorn, Kollekt. landw. Maschinen.
- Brauerei Runterstein, Biere.
- Dreiwitz, E., Thorn, Kollekt. landw. Maschinen.
- Fald u. Co., War, Graudenz, Ziegeleifabrikate und Kunstgegenstände aus Thon.
- Gasmotorenfabrik Deuz, Köln-Deuz, Gas- und Benzin-Motoren.
- Gottheil u. Sohn, Danzig, Photographien.
- Gahn u. Bödel, Danzig, ärztliche Instrumente, künstliche Glieder, orthopädische Apparate.
- Gerzfeld u. Victorius, Graudenz, Gußwaaren.
- Gorkhmann, A., Maschinenfabrik, Br. Stargard, Dampfmaschinen.
- Gybeneth, Jul., Danzig, Luxuswagen.
- Israelowicz, D., Graudenz, 1 Kronleuchter und Lampentheile.
- Kelch Erb., Dirschau, Wiederauen.
- Königl. Baugewerkschule St. Krone, Zeichnungen und Modelle.
- Krimes, D. u. Plehwe, S., Thorn, Ziegeleifabrikate.
- Kuhn u. Sohn, S., Graudenz, Korbmöbelen.
- Kyler, Fritz, Graudenz, Gemmeleisungen in Drogen, Parfümerien, technischen Präparaten.
- Lehau, Victor, Danzig, Geodätische und nautische Instrumente, chemische und Präzisions-Waagen, Telegraphie, Telephonie u.
- Lipczinski, Mor., Danzig, Pianinos und Stuhlfügel.
- Müller, C. F., Graudenz, Bardeobe.
- Muscate, A. B., Danzig-Dirschau, Kollekt. landw. Maschinen.
- Nämer, Otto, Elbing, künstlerische Ornamente und geschmückter Tischtopf.
- Nöser, Wilh., Erfurt, Schubleisten und Stangen.
- Schuster u. Köhler, Danzig, flüssige Kohlenäure.
- Siemens u. Halske, Berlin, elektr. Beleuchtung und Kraftübertragung.
- Singer Comp.-Akt.-Ges., Danzig, Nähmaschinen.
- Sokolowski u. Sohn, Garthaus, Schrank- und Kamintischchen.
- Spaende, W., Wagenfabr., Graudenz, Luxuswagen.
- Steinmig, Carl u. Co., Danzig, Dampfmaschinen-Anl.
- Tenzki, A., Graudenz, Kollekt. landw. Maschinen.
- Wetter, A., Graudenz, Musik-Instrumente.
- Wogel u. Sohn, Wilh., Graudenz, Bürstenwaaren.
- Woh, S., Neuenburg, Brenner-Einrichtungen.

Westpr. Hufbeschlags-Belehrung, Danzig, Hufeisen.

Witkowski, Job., Thorn, Schuhwaaren.

Zobel, V., Bromberg, geschweifte Feuerbüchse und Drehrollen.

2. Preis.

- Ahlborn, Ed., Hildesheim und Danzig, Molkereimaschinen.
- Altrod, S., Graudenz, Möbel.
- Arens u. Co., Br. Stargard, Torfsire und Torfmüll.
- Bandelow, Fr., Schwes, Delmalereien.
- Behn, C., Graudenz, Selbstgefertigte Holzische Faserplatten.
- Benj u. Co., Mannheim, Benzinmotoren.
- Berger, J. J., Danzig, Seifen.
- Berta, Franz Emil, Fulda, Wachsmaaren.
- Böcker, Edwin, St. Eylau, Lederarbeiten.
- Bothe, Landschaftsarcht, Frau, Rohn, Handmalerei.
- Bradtke, C., (Zn. P. Albrecht), Bromberg, Sandstein- und Marmorarbeiten.
- Breuning, S., Graudenz, Landschaftsmalerei.
- Budach, Martha, Danzig, Intarsien-Imitation.
- Burgsmeyer, Bernh., Neuenburg, Fässer.
- Burgmann, Theodor, Danzig, Gekörre.
- Charkowski, Albert, Graudenz, Gekörre.
- Dobrowolski, Graudenz, Schuhwaaren.
- Doell, Carl, Graudenz, Gold- und Silberarbeiten.
- Domle, Adolf, Graudenz, Lederarbeiten.
- Duszyński, Fr., Graudenz, Cementfabrikate, namentlich Fliesen.
- Ewald, Gustav, Güttrin, Feuersprizen.
- Fast, Georg, Danzig, Photographien.
- Filahn, J., Allenstein, Mülerei-Werkzeuge.
- Foerster, v., Wogenab, Korbmöbelen.
- French, Thom., Graudenz, Florblumen eigener Zucht.
- Frügel, Osw., Graudenz, Gold- und Silberarbeiten.
- Gerike, Carl, Graudenz, künstliche Mineralwasser und Simonaden.
- Gerlach, Frau, Insterburg, Kunstarbeiten.
- Gerner, Gekörre, Graudenz, Arbeiten der Gewerbeschule für Frauen und Mädchen.
- Grob u. Co., J. M., Leipzig-Eutritzsch, Gas- und Benzinmotoren.
- Grunauer Dienfabrik a. Aktien, Grunau, Kreis Flatow, Densfabrikate.
- Grupe, Ad., St. Eylau, Kollekt. landw. Maschinen.
- Günther, B., Marienwerder, Glasmalereien.
- Gutzzeit u. Co., Graudenz, Patentfächermesser.
- Gaußhaltungslehre, Marienburg, Einrichtung der Haushaltungsschule.
- Gege, Fr., Bromberg, Möbel und Dekorationen.
- Geinide u. Co., Graudenz, Fruchtweine und Liqueure.
- Gempler, Julius, Graudenz, Sekunden-Regulateur.
- Gerrmann, S., Graudenz, Dekorationen und Polsterwaaren.
- Goerhold, Otto, Koburg, Wajdmaschinen.
- Godam u. Kehler, Danzig, Kollekt. landw. Maschinen.
- Goesche, Otto, Thorn, Kunstmalereien.
- Gajkowski, Fr., Bartenstein, Kofchen mit Dampfverbrennung.
- Kaiser, Fr., Danzig, Schuhwaaren.
- Kampmann u. Co., Graudenz, Zement- und Kunststeinfabrikate.
- Klein, Frau, Gypso, Schnitzereien.
- Knopmuh, Fr. Marie u. Adele, Marienwerder, Handarbeiten.
- Kohl, S., Graudenz, Hufeisen.
- Kriewel, S., Dirschau, Häftelmaschinen.
- Krüger, Elise, Königsberg, Schnitzereien.
- Kuligowski, Friedr., Briesen, ein Kutschwagen.
- Kyler, Otto, Graudenz, Elftigfabrikate.
- Lauterbach, Ernst, Culm, Kürschnerwaaren.
- Leipziger, C., Graudenz, Kürschnerwaaren.
- Leislow, S., Neuhof bei Neutrich, Fruchtweine.
- Meidom, D. v., Bromberg, Molkereimaschinen.
- Meißner u. Büß, Graudenz, für Ziegeleifabrikate.
- Niehlke, Oberlehrer, Graudenz, kunstvolle Einlagearbeit.
- Miraf u. Börnicke, Graudenz, Holzarbeiten.
- Müller, Karl G., Graudenz, Kollekt. landw. Maschinen.
- Nebring, S. C., Fraulein, Wilhelmstraße, Delmalerei.
- Neumann, C., Luchel, Nadelholzfabrikate.
- Norddeutsche Fahrradwerke, Dr. Alexis Schleimer, Danzig, Fahrräder.
- Ostpreussische Genossenschaft, Elbing, Apfelwein.
- Olszewski, E. S., Danzig, Polsterarbeiten und Dekorationen.
- Bregell, A. S., Danzig, Spirituosen und Liqueure.
- Radtke, S., Znowor, am Futterdämpfer.
- Raisch, Ludwig, Königs, Kunstmalereien.
- Raisch, Sandhof, Holzwerkzeuge.
- Ringer, Paul, Graudenz, Blumenbinderei und Blumendekoration.
- Ritter, Walter, Graudenz, Chirurgische Instrumente, Messerschmiedewaaren.
- Roenisch u. Co., Karl, Allenstein, Holzbearbeitungsmaschinen.
- Röhe's Buchdruckerei, Graudenz, Buchdruckarbeiten.
- Rümker, v., Kofschaken bei Danzig, Ziegeleifabrikate.
- Sandmann, J., Bromberg, feilgerechte Polimenten.
- Schilberg, Joh., Marienwerder, Glasmalereien.
- Schmidt, Job., Graudenz, Goldarbeiten.
- Schneider, Gebr., Birnbaum, Feuersprizen.
- Schröder, Graudenz, eine Bekleidung des Einganges zur Ausstellung.
- Roje der Köhler'schen Buchdruckerei.
- Schröder, S. W., Bielefeld, Kontrollkassette.
- Schwarz, Ferd., Marienburg, Photographien.
- Selle, Rudolf, Straßburg, Kopfen-Rollir- und Arrondirmaschine.
- Sommitz, Karl, Bischofswerder, Kollekt. landw. Maschinen.
- Söder, Karl, Tannenrode, Spazierwagen.
- Stüring, Karl, Graudenz, Garderobe.
- Teschke, Karl, Graudenz, Glasfenster.
- Tekmer, Herm., Danzig, Mühlenfabrikate.
- Thomas, Hermann, Thorn, Honigkuchenfabrikate.
- Tilk, Rob., Thorn, eiserner Pavillon.
- Verein für Knabenhandarbeit, Danzig, Schulerarbeiten.
- Vogt, Ernst, Briesen, Schmuckachen aus Gold und Silber.
- Weske, Gustav, Thorn, Honigkuchenfabrikate.
- Wendt, St. Eylau, Bumpen und Hydrantenanlage.
- Wentzsch, Martha, Thorn, Delmalerei.
- Westpreussischer Provinzialverein zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger, Modell eines Dertahnes nebst Schleppdampfer zum Krankentransport auf Flüssen.
- Wiederhold, Käthe, Insterburg, Schnitzereien, Brandmalereien.
- Winter, Frau, Danzig, Kunstmalerei.
- Wimjorra, R., Königs, Polsterarbeiten und Dekorationen.
- Woythaler, J., Danzig, Bernsteinarbeiten.
- Zausner, A., Danzig, Bernsteinarbeiten.
- Zeed, A., Graudenz, Sekunden-Regulateur mit Kontakt zum Ein- und Auskalteten.
- Zimmermann, Albert, Danzig, Häfelarbeiten.

3. Preis.

- Graf v. Alvensleben-Schönborn, Ostromezlo, Ziegeleifabrikate.
- Appelt, Aug., Bromberg, Jalousien.
- Caspari Hermann's Söhne, Br. Friedland, Stalleinrichtungen.
- Clarettenfabrik Humi, Danzig, Cigaretten.
- Cohn, S. J., Schwes, Bardeobe.
- Damrath, Franz, Graudenz, Fässer.
- Dankmarth, Friedrich, Graudenz, Schuhwaaren.
- Demant, Graudenz, Ventilationsapparate und Schornsteinaufsätze.
- Fr. Dommasch, Danzig, Malereien.
- Droschowski, Schönbeck, Hufeisen.
- Duszyński, Neumar, eisernes Grabkreuz.
- Frankowski, A., Neuenburg, Korbmöbelen.
- Gerhard, Fr., Marienwerder, Holzmalereien.
- Gessel, Frau, Thorn, Malerei.
- Grabowski, Ferdinand, Rosenburg, Drechslerarbeiten.
- Gramberg, Graudenz, Grabgitter.
- Graupe, Sally, Graudenz, Sandsteinarbeiten.
- Görz, J., Graudenz, Bardeobe.
- Greier, Fritz, Danzig, Fenster u. in Bleiverglasung.
- Gronenberg, Theodor, Grubno, Gesamtleistung in der Gemütsgeucht.
- Großkreuz, Rud., Vessen, Windmotormodell.
- Güßow, Graudenz, ein Aufsatz.
- Hammerwerke Auerbachstraße 6. Schneidemühl, Pflugtheile.
- Haupt, Helfriede, Stettin, Malereien.
- Hein, Adele, Graudenz, Handarbeiten.
- Hein, Marie, Insterburg, Schnitzereien, Brandmalerei.
- Hejze, Elisabeth, Br. Stargard, Malerei.

- Hillebrand, J., Dirschau, Kollekt. landw. Maschinen.
- Höcherlbräu, Culm, Biere.
- Holtreter, Karl, Graudenz, Pumpenanlage.
- Hopp, J., Danzig, Luxuswagen.
- Jasmer u. Co., Culm, Obstweine.
- Johim, Anna, Graudenz, Handarbeiten.
- John, Erfurt, Schornsteinaufsätze.
- Joop, Gustav, Graudenz, Photographien.
- Karom, Christian, Zempelburg, Getreidereinigungsmaschinen.
- Kartoffelmehlfabrik Schewen bei Schönsee, Kartoffelmehl.
- Kirki u. Jungmann, Biegnitz, Wagenräder.
- Klaff, Elisabeth, Graudenz, Handarbeiten.
- Klaff, Hans, Graudenz, ein Sicherheitschloß.
- Kohli, Hedwig und Marie, Marienwerder, Malerei und Schnigarbeit.
- Kuzner u. Sohn, Graudenz, Anlage von elektrischen Leitungen.
- Lapohn, R., Danzig, Schmuckgegenstände aus Bernstein.
- Lehmann, J., Marienwerder, Dreschmaschine.
- Lehnardt, Herm., Neunhufen, Glasmalerei.
- Lewinski, Graudenz, Klempnerarbeiten.
- Lewinski, Neuenburg, sturmstichere Laternen.
- Lieb, J. S., Biberach, Feuermehrrücken.
- Matomski, Franz, Graudenz, niedrig veredelte Rosen.
- Mehlein, S., Graudenz, Ziegeleifabrikate.
- Meusch, Gruppe, Moftrichopf.
- Mertins, Fr., Danzig, Porzellanmalerei.
- Müller, S., Danzig, Schuhwaaren.
- Penner, S., Graudenz, Schuhwaaren.
- Polakowski, Fr., Graudenz, Polsterarbeiten.
- Preßin, Fr., Weiningen, Kunstmalerei.
- Prier, Marienburg, Gekörre.
- Puttamer v., Fr., Kiplau, Malereien.
- Rahn, Albert, Marienburg, Kollektion landwirtschaftlicher Maschinen.
- Rau, A., Nachsig, Graudenz, Polsterarbeiten.
- Rehberg, Alexander, Marienwerder, Zeichnung.
- Rohsmann, Emil, Danzig, geschickte Aufstellung der Kacheln u. eines Meißener Ofens.
- Santa Polczynski, v., Roman, Montken, Ziegeleifabrikate.
- Schirmacher, Paul, Graudenz, Parfümerien.
- Schloßbrauerei Warnau-Marienburg, Biere.
- Schneider, Oskar, Graudenz, Handschuhe und Bandagen.
- Schroeter, A., Briesen, Kunststeinfabrikate.
- Sellin, Friedr., Graudenz, Wäschewaaren.
- Simon, Moriz, Culm, Schuhwaaren.
- Steiner, Franz, Hammerrühle, Biere.
- Symonowicz, v., Graudenz, Photographien.
- Traumann, Graudenz, Glasmalerei.
- Twelker, Graudenz, Siederchloß.
- Verjen, v., Schönbeck, Johannisbeerwein.
- Woh, Wilh., Graudenz, Schuhwaaren.
- Wegmann, Joh. Fr., Elbing, Gypsplattenwände.
- Wentzsch, Conrad, Graudenz, Zeichnungen.
- Wienz, Marg., Elbing, gemalte und gebrannte Gegenstände.
- Wilde, Gustav, Briesen, Bibel, Hauptbuch und Lexikon.
- Wolkert u. Heinrich, Stettin, Emaillelackfarben, Cementfarben und Glasfärb.
- Zander, Paul, Danzig, Zahntechnik.
- Zimmer, Danzig, Steinbarfen.
- Zühlsdorf, Graudenz, ein Bierapparat.

4. Preis.

- Abraham, Fr., Maressee, Schnitzereien.
- Anger, Fr., Graudenz, Delmalereien.
- Arndt, Schwes, Hufeisen.
- Beyer, Elisabeth, Graudenz, Handarbeiten.
- Bielobit, Graudenz, Zigarren.
- Boldt, A., Frau, und Stobbe, Lehrer, Montau, Obstweine.
- Borzi, Olga, Dr. Rosinen, Brandmalerei.
- Dadzio, Martha, Marienwerder, Schnitzereien.
- Domke, Carl, Graudenz, Luxuswagen.
- Dutkiewicz, A., Graudenz, ein gemauertes Schieferdach.
- Ebert, M., Marienburg, Anordnung eines praktischen Verschusses an einem Möbelschub.
- Fabian, Heint., Marienburg, ein Speisetisch.
- Fischer, Fr., Briesen, Handarbeiten.
- Gründer, Carl, Graudenz, Stellmacherarbeiten.
- Gurekty, von, Fr., Joachimshöhe, Porzellanmalerei.
- Hanke, Otto, Rothenberg, Biere.
- Hering, Otto, Graudenz, lithographische Arbeiten.
- Heymann, Gasp., Christburg, Schäfte.
- Hinzer, Hermann Nachsig, Graudenz, Liqueure.
- Höft, Rud., drei Schweinsköpfe, Holzschmuckarbeiten.
- Holland, S., Altside, Melassefütter.
- Jacobi, Alexander, Thorn, photographische Aufnahmen.
- Jaleib u. Co., Leipzig, Feinherdruck.
- Kafemann A. B., Danzig, Werkdrück.
- Katholischer Gesellen-Verein Thorn, eine geschmückte Figur. (Maurer-geselle Kraywinski.)
- Klamandt, Friedrich, Ehrenthal bei Culm, Buttermaschine.
- Kleinert, Benno, Dirschau, Zimmerfontaine.
- Kriep, Frau, Graudenz, Malereien.
- Koerber, Fr., Sorinnen, Schnitzereien.
- Kopper, B., Montau, Ertriptator.
- Kopper, Heinrich, Ober-Gruppe, Spargel.
- Krause Arthur, Graudenz, Uhren und Schmuckachen.
- Kremin, Otto, Krojanke, Kartoffeldämpfer.
- Kühn, Anna, Insterburg, Schnitzerei und Brandmalerei.
- Lachmann, Hilipp, Graudenz, eine Uhr.
- Lehmann, Olga, Jarzewo, Handarbeiten.
- Liedtke, Gustav, Graudenz, Korbmöbelen.
- Lohrke, Culmsee, Hadmaschine.
- Manitowski, Gersk, Flaschenverschlüsse.
- Markert, Frau, Kaldau, Malereien.
- May, Josef, Dirschau, Schuhwaaren.
- Meyer, Frau Lieutenant, Poppo, Arbeit von gepressten Blumen.
- Moeser's Buchhandlung, Schwes, Buchdruckerzeugnisse.
- Müller, Baleska, Subtau, Malerei.
- Othmacht, S., Marienwerder, Obstweine.
- Peil, Frau, Stanislawken, Federposenarbeit.
- Penke, Wilh., Graudenz, für Segen eines Kofcheerdes und eines Ofensockels mit Beginn der stehenden Rüge.
- Peters, Briesen, ein Grabkreuz und Gitter.
- Quedenfeld, A., Freystadt, Cementdachfliesen.
- Reif, Rob., Neu-Skompe, Pflüge.
- Reiß, Graudenz, Hühnerhaus.
- Rief, Wilh., Flatow, Kollektion landwirtschaftlicher Maschinen.
- Rintelen, Fr. C., Dirschau, eiserner Tisch mit selbstthätiger Fontaine.
- Rupinski Carl, Briesen, Gekörre.
- Schielke, Fr., Marienwerder, Schnitzereien.
- Schielke, S., Montau, Pflüge.
- Schlaaf, Marienwerder, Wachsblumen.
- Schmidt, Helene, Solbau, Handarbeiten.
- Schönfeld, Emil, Röhben, Pflüge.
- Scholz, Frau, Marienwerder, Handarbeiten.
- Schrader, R., Zechlau, Kartoffelmehl.
- Schulz, John, Dirschau, Zeichnungen.
- Sell, Fritz, Culm, Windmühlenmodell.
- Seydler, Anna, Insterburg, Schnitzerei und Brandmalerei.
- Sichtau u. Co., Moller, Moftrich und Kadeln.
- Siedert, Fr., Dirschau, Schnigarbeit.
- Süllpangel, Elise, Insterburg, Schnitzerei und Brandmalerei.
- Szwaba, J., Deutsch-Eylau, Schuhwaaren.
- Thimm, Otto, Graudenz, Polsterarbeiten.
- Thorne Deutsche Zeitung, Thorn, Buchdruckarbeiten.
- Tiede, Franz, Rewe, Saamensammlung.
- Trofowski, Fr., Garbenberg, Adergeräte.
- Unger, Emil, Marienwerder, Korfbilder.
- Vollmann, Karl, Danzig, ein Willard.
- Warkus, Joh., Graudenz, Laubjägerarbeiten.
- Wederki, St. Eylau, Schuhwaaren.
- Wichulla, Franz, Pläne zu Gartenanlagen.
- Witkowski, Josef, Schönsee, Kollekt. landwirtschaftl. Maschinen.
- Witte, C., Königsberg i. Pr., Zeichnungen zu Kulturanlagen.



Gestern Nacht 11 1/2 Uhr entschlief plötzlich am Herzschlage mein unvergesslicher Mann, unser guter Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, der Fabrikant Chirurg. Instrumente

Gustav Meyer

im vollendeten 60. Lebensjahre.
Dieses zeigen tiefbetäubt an

die trauernden Hinterbliebenen.

Thorn den 26. Juli 1896.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 5 Uhr von der Leichenhalle des neustädtischen Kirchhofes aus statt.

Für die uns beim Dahinscheiden meines geliebten Sohnes, unseres theuren Bruders

Karl Tapper

erwiesene Theilnahme, insbesondere auch Herrn Pfarrer Jakob für die trostreichen Worte am Grabe, sagen wir unseren herzlichsten Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Ordentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung

Mittwoch den 29. Juli 1896

nachmittags 3 Uhr.
Tagesordnung.

1. Wiederholung der Sache betreffend Kenntnisaufnahme von Ueberfahrungen der Kosten beim Bau der Wasserleitung und Kanalisation,
 2. den Finalabschluss, sowie die Zusammenstellung der Etatsübersichtungen der Wasserhaus-Kasse pro 1. April 1895/96 und Verwendung des vorhandenen Bestandes,
 3. die Rechnung der Gasanstalts-Kasse pro 1894/95,
 4. den Finalabschluss, sowie die Nachweisung der Etatsübersichtungen der Stadtschulen-Kasse pro 1895/96,
 5. die Einführung eines Kontrollbuchs für die von dem Polizei-Inspektor einzuziehenden Standgelde etc.,
 6. Beilehung des Grundstücks Altstadt 176,
 7. desgl. Altstadt 107,
 8. Nachbewilligung von 150 Mk. für die Unterhaltung und Erweiterung der Anlagen im Siegelwäldchen,
 9. den Anlauf von drei Latrinewagen von der Garnisonlazareth-Verwaltung,
 10. Nachbewilligung von 600 Mk. für die Straßenreinigung,
 11. Bewilligung von 2000 Mk. zur Pflasterung der Nordseite des Neustädtischen Marktes mit doppelreihigen Trottoirplatten,
 12. Vorlegung der Bewerbungen um die Stadtbaurathstelle,
 13. den Jahresbericht der Handelskammer pro 1895,
 14. Bewilligung von 260 Mk. für den Druck des Fachkatalogs der Rathsbibliothek,
 15. die Festlegung der Wittwenpension der Föhrerwitwe Krauß,
 16. Unterföhrung der Wittve Stade,
 17. die Abfuhr der Klärrückstände,
 18. Wahl des Armendeputierten für das 3. Revier des 1. Bezirks,
 19. Gehalt des Ortsarmen Dobrzanski um Aufnahme ins Siedenhaus,
 20. die Unterbringung der ortsarmer Blinden Anna König im Waisenhaus und Beschäftigung derselben mit der erlernten Birnenmacherarbeit.
- Thorn den 24. Juli 1896.

Der Vorsitzende

der Stadtverordneten-Versammlung.
F. B.:
Hensel.

Bekanntmachung.

Die Eigentümer der in dem Bereiche der Eisenbahndirektionsbezirke Bromberg, Danzig und Königsberg in den Monaten Januar, Februar und März d. Js. als gefunden eingelieferten Sachen, sowie derjenigen Gegenstände, welche von Reisenden bei den dafür bestimmten Dienststellen zur vorübergehenden Aufbewahrung abgegeben und nach Ablauf der festgesetzten Frist nicht abgeholt worden sind, werden hiermit zur Geltendmachung ihrer Rechte aufgefordert, widrigenfalls zum Verkaufe der Gegenstände nach Maßgabe des § 38 der Verkehrs-Ordnung für die Eisenbahnen Deutschlands geschritten werden wird. Die Versteigerung der nicht zurückgeforderten Fundstücke und Gepäckstücke wird am

Dienstag den 18. August d. Js.
von vormittags 9 Uhr ab — Friedrich Wilhelmstraße Nr. 10 hierelbst — stattfinden und nöthigenfalls an dem folgenden Tage fortgesetzt. Kauflustige werden hierzu eingeladen.
Bromberg den 18. Juli 1896.

Königliche Eisenbahndirektion.
Zwei zahme, sprechende **Papageien**
(ein grauer und ein grüner) sind mit dazu gehörigem Bauer billig zu verkaufen.
Culmervorstadt 6, Bleiche.

Bekanntmachung.

An dem zur Entwässerung des Dubielno'er See's dienenden Graben sind nach dem von dem Kgl. Meliorations-Bauinspektor Herrn Dennecke zu Danzig revidirten Kostenschätzungen folgende Reparaturarbeiten auszuführen:

1. 7100 Cbm. Boden zur Herstellung des Normalprofils aus dem Graben auszuheben und seitlich auszufüllen, die Böschungen und Sohle des Grabens vorschriftsmäßig zu planiren und die Böschungen mit Gras zu befüllen,
2. 1699 Ibd. Mtr. am Böschungsfuß über der Sohle durch Faßchinen nach der dem Kostenschätzungen beiliegenden Skizze zu befestigen.

Leistungsfähige Unternehmer wollen schriftliche Offerten versiegelt, mit der Aufschrift: „Dubielno'er Entwässerungssache“

bis zum 15. August cr. an den unterzeichneten Landrath portofrei einreichen.

Kostenanschlag und Zeichnung, sowie die näheren Bedingungen liegen im Bureau des Kreis-Ausschusses zu Culm zur Ansicht aus.

Die Entscheidung über die Ertheilung des Zuschlages soll bis zum 31. August, die Fertigstellung der Arbeit bis zum 1. November d. Js. erfolgen.

Culm den 20. Juli 1896.
Namens der Dubielno'er Entwässerungs-Genossenschaft:
Der Landrath.
Hoene.

Standesamt Thorn.

Vom 20.—25. Juli d. Js. sind gemeldet a. als geboren:
1. Bäder Alexander Bont, S. 2. Maurer Anton Suchorski, T. 3. Zimmergehilfe Paul Radomski, T. 4. Schuhmacher Andreas Piotrowski, T. 5. Maurer Karl Smilla, T. 6. Fleischer Wilhelm Stenzel, S. 7. Arbeiter Joseph Kurzynski, T. 8. Sergeant im Ulanen-Regiment von Schmidt Paul Bus, S. 9. Briefträger Paul Brzybill, S. 10. Schuhmacher Marian Szatowski, S. 11. Arbeiter Hermann Harzheim, S. 12. Aufseher August Samulowicz, S. 13. Kaufmann Gustav Dierski, T.

b. als gestorben:
1. Franz Nowak, 6 M. 21 T. 2. Auguste Gertrud Hollak, 2 M. 3. Bruno Pohl, 7 M. 18 T. 4. Schneidermeisterfrau Susanne Rojewski geb. Zywovolski, 66 J. 10 M. 5. Joseph Simon Defarski, 5 M. 2 T. 6. Arthur Willy Ernst Haß, 8 M. 16 T. 7. Belagia Kurzynski, 5 Std. 8. Boleslaus Wojtaszewski, 1 J. 2 M. 12 T. 9. Käthe Raftamiel, 9 M. 28 T. 10. Alfred Karl Maß, 2 M. 13 T. 11. Louise Dorothea Josefine Brüggemann, 7 M. 12 T. 12. Hedwig Antonie Gieszynski, 1 J. 10 T. 13. Hausdiener Karl Tapper, 26 J. 16 T. 14. Anastasia Elisabeth Duszynski, 1 J. 4 M. 27 T. 15. Wärlenwerflehrling August Thies, 41 J. 5 M. 22 T. 16. Schneider Thomas Bilichowski, 34 J. 6 M. 25 T. 17. Jda Raftamiel, 2 J. 5 T. 18. Musikleiter Adam August Racinski, 22 J. 3 M. 22 T.

c. zum ehelichen Zusammenleben:
1. Kaufmann Arnold Cohn-Culmsee und Selma Henschel-Culmsee. 2. Postassistent Robert Ludwig Haberland-Stenken und Emma Mathilde Laaps. 3. früherer Hausdiener Kasimir Gasiel-Moeder und Wittve Rosalie Prilinska geb. Jaroszewska-Moeder.

d. als ehelich verbunden:
1. Arbeiter Samuel Ferdinand Voehelt mit Auguste Emilie Fengler. 2. Architekt und Maurermeister Hermann Richard Sielmann-Bischofsburg mit Marie Henriette Hermine Ostermann. 3. Lokomotivführer Alfons Theophil Schläge mit Hulda Franziska Margarethe Lege geb. Dschewski. 4. Arbeiter Ferdinand Hermann Ott mit Ludowika Bieganowski. 5. Sergeant und Regiments-Schreiber im Ulanen-Regiment von Schmidt Bernhard Franz Theodor Reiß mit Anna Laura Hedwig Kurz. 6. Zieglergehilfe Max Otto Stuzke mit Agnes Jda Johanna Buschmann.

Roks

wird von unserer Gasanstalt im Monat August bei Entnahme von mindestens zehn Zentnern zu dem ermäßigten Preise von 90 Pf. für den Ztr. abgegeben, um dadurch Veranlassung zu bieten, den Winterbedarf zu decken. Von September ab tritt der höhere Preis wieder ein. Für die Anfuhr wird innerhalb der Stadt 10 Pf., nach den Vorstädten 15 Pf. für den Zentner berechnet.
Thorn den 27. Juli 1896.
Der Magistrat.

Die Reparaturarbeiten

am Schulgebäude hierelbst sollen an den Mindestfordernden vergeben werden. Offerten sind bis zum 1. August cr. mittags einzureichen. Kostenschlag und Bedingungen liegen in meinem Bureau zur Ansicht aus.
Schönwalde den 25. Juli 1896.
Der Gemeindevorsteher.
Peitsch.

Zwangsversteigerung.

Dienstag den 28. Juli 1896
vormittags 10 Uhr
werde ich an der Pfandkammer hierelbst ein Wäschestind, einen Sophatisch zwangsweise versteigern.
Thorn den 27. Juli 1896.
Heinrich, Gerichtsvollzieher fr. A.

Die Schlesische Boden-Kredit-Aktien-Bank

gewährt Darlehne auf städtische und ländliche Grundstücke an Gemeinden und Korporationen zu billigen, zeitgemäßen Bedingungen mit und ohne Amortisation.

Anträge für Westpreussen nimmt entgegen die unterzeichnete Generalagentur, sowie für Thorn und Umgegend Franz Zähler, Thorn.

Die General-Agentur: Chr. Sand, Bielawy — Thorn I, Telephon-Anschluß 97.

Dehmig-Weidlich's

hygienische

Myrrhen-BALSAM-Seife

hergestellt bei Dehmig-Weidlich, Zeitz.

In Thorn zu haben bei Adolf Leetz, Seifenfabrik, M. Kalkstein von Osowski.

Dr. Spranger'sche Magentropfen.

Gebrauchs-Anweisung:
Bei Uebelkeit oder ähnlichem Unwohlsein nehme man die klaren Tropfen. Bei Verstopfung und Hämorrhoid, umgeschüttelt. Kindern 10 bis 20 Tropfen auf Zucker täglich 1 mal. Erwachsene 1 Theelöffel voll, 2 bis 3 mal täglich. Bei Hämorrhoid. 3 bis 6-monatlicher Gebrauch.

Bestandtheile:
Spirit. vini. Aloë cap. Rad. Gent. Rad. Rhei. Rad. Valerian. min. Rad. Calam. Rhizom. Zedoar. Ammoniac. Fung. Iaric. Crocus. hisp. Succ. Junip. Fol. Jugland. Flor Chamomill. rom Fol. Meliss. Herb. Thymi. Theriak. venet.

Preis à Flasche 80 Pf.

Ein nächster, zuverlässiger

Apparatführer

findet sofort dauernde Stellung bei gutem Gehalt. Nur Bewerber, welche mit der Rektifikation vertraut sind, wollen sich melden bei

Marcus Henius, Spiritfabrik.

Tüchtige Tischlergesellen für Bauarbeit gesucht.
Houtermans & Walter.

Schlosserlehrlinge können sofort eintreten.
Georg Böhn, Strobandsstraße 12.

Eine saubere Aufwartefrau wird von sofort verlangt.
Marquardt, Zinnwagsherberge.

Eine jüngere, erfahrene, gut empfohlene Kinderfrau zu einem einjährigen Kinde von sofort gesucht. Näheres in der Expedition d. Ztg.

Möbl. Z. n. Kab. z. verm. Culmerstr. 10, I.

Herrenunterkleider

in Wolle, Baumwolle, Macco und System Jäger u. Lahmann. Neuheiten in Cravatten und Regenschirmen

empfehlen
Carl Mallon, Thorn, Altstadt, Markt 23.

Couverts

in vorzüglichen Qualitäten und schönen Farben liefert mit Firmendruck zu billigsten Preisen
C. Dombrowski, Buchdruckerei.

4000 Mark

auf sichere oder 12000 M. auf erste Hypothek gesucht. Von wem, sagt die Exp. dieser Ztg.

Schützenhaus-Theater.

Dienstag:
Der vorzügliche Schwanz:
Zwei Wappen
von Blumenthal-Kabelburg.
Seitenstück zu „Großstadtluft“.
Die Direktion.

Donnerstag den 30. Juli 1896:

Großes Monstre-Concert.

Gewerbeschule für Mädchen.

Der neue Kursus für doppelte Buchführung, kaufm. Wissenschaften und Stenographie beginnt
Dienstag den 28. d. Mts.
K. Marks, Gerberstr. 33, I.

Ausverkauf.

Wegen Umzugs verlaufe Damen- u. Kinderhüte, garnirt wie ungarirt, sämtliche Buchartikel zu noch nie dagewesenen billigen Preisen aus. Handschuhe, Corsets, Sonnen- und Regenschirme, Shawls und Tücher, viele andere Artikel, welche in Zukunft nicht führe, verlaufe für jeden annehmbaren Preis.
Ludwig Leiser.

Neue Fett-Heringe,

sehr schmackhaft, empfiehlt
Moritz Kaliski, Elisabethstraße.

4" Arbeitswagen

kaufen Gebr. Loewenberg, Culmsee.
2 gut möbl. Zimmer, Balkon, mit auch ohne Büchergel. zu verm. Junterstr. 6, I.
2 Kimm., Küche u. Zubeh., im Hochparterre, an ruhige Einwohner vom 1. Oktbr. zu vermieten.
Mellienstraße 96.

Die 2. Etage Altstadt Markt 17 zum 1. Oktober zu vermieten.
Geschw. Bayer.

1 oder 2 gut möbl. Zimmer billig zu vermieten. Näheres in der Buchhandlung von Max Gläser, Elisabethstraße.

Ein Laden zu vermieten
Schuhmacherstraße 24.
Bädermeister Wohlfeil.

Elegant möbl. Wohnungen nebst Büchergel. vom 1. August zu vermieten
Bachstraße Nr. 15.

Ein Laden, in dem 30 Jahre ununterbrochen eine Fleischerie betrieben wurde, nebst Wohnung vom 1. Oktober zu vermieten.
Schuhmacherstr. 21, I. Etage.

In meinem Hause Neustädt, Markt 11 ist die Wohnung 1 Treppe, von 4 Zimm., Balkon, Entree und Zubeh., für 600 Mark vom 1. Oktober zu vermieten.
Moritz Kaliski, Elisabethstr. 1.

2 Mittelwohnungen vom 1. Oktober zu verm. Gerbenstr. 14. Näheres 1 Treppe, links.

Moder. Lindenstraße 13, I. Etage v. sof. ab 1. Oktbr. z. verm. Dr. Szezygowski.

1 Wohnung, I. Etage, bestehend aus 4 Stub., Balk., Küche, Speisekammer und Zubeh., für 550 Mk. zu vermieten
Grabenstraße 2.

1 möbl. Z. z. v. Culmerstr. 11, III nach vorn.

Zwei Wohnungen, 3 u. 4 Zimmer, Entree u. Zubeh., z. verm. bei A. Wohlfeil, Schuhmacherstraße 24.

Ein möbl. Zim., mit a. ob. Befestigung, zu vermieten. Bromberger Vorst. 12., 106.

Eine febl. Wohnung, 2-3 Zimm., Küche u. Zubeh., zu vermieten
Groß-Moeder, Linden- und Feldstr.-Ecke.
Nadolski.

Die bisherigen Posträumlichkeiten in Moeder, Lindenstr. 15, sehr geeignet für Geschäftsleute, sind vom 1. Oktober ab zu vermieten.
Apotheker Fuchs.

3. Etage, Gas- und Wasserleitung in der Küche, zu vermieten
Brüdenstraße Nr. 14.

Täglicher Kalender.

	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
1896.							
Juli	—	—	28	29	30	31	—
August	—	1	2	3	4	5	6
September	6	7	8	9	10	11	12
	13	14	15	16	17	18	19
	20	21	22	23	24	25	26
	27	28	29	30	—	—	—

Sierzu Beilage.